Sitzungsunterlagen für die 5. Sitzung des

5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 06.12.2017

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2017
4. Finanzanträge und -freigaben
    a. Bubbleball
    b. Finanzantrag Geo BuFaTa
5. Wahl
    a. ExOrg-Vertretung des Außenreferats
    b. QSM-Vertretung zentrale Einrichtungen
    c. Senatskommission
6. Änderung der QSM-Satzung
7. GO BeTa
8. 1. Lesung des Haushaltsplans für 2018
9. Medien zur Ausschreibung und Neuigkeiten
10. Klausurtagung
11. Kopfstehen
12. Berichte
    a. Interview Ruprecht
    b. Kulturreferat
    c. Fahschaftsreferat/FSK

Protokoll der 5. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 04.12.2017

Protokoll: Theresa Mettke

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 22:38 Uhr

Anwesenheit:

Gäste: siehe Anwesenheitsliste

Awareness Beauftrage*r: Saskia, Magdalena

Redeleitung: Philipp

1.Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:20
Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Stellungnahme des Präsidiums
4.Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung vom 15.11.2017
5. Regelung von Änderungsvorschlägen zum Protokoll
6. Einreichung von Tischvorlagen bei einer StuPa-Sitzung
7. Finanzanträge und Finanzfreigaben
a. Weihnachtsfeier Chemie
b. Weihnachtsfeier Politik / Geschichte
8. Wahlen
a. Ältestenrat
b. Vorstand
c. Senatskommission
9. Gewaltenteilung
10. Abstimmungen mit 2/3 Mehrheit
11. Projekte im Rahmen der Zusatzqualifikation „Erlebnispädagigik“
12. Situation neue PH
13. Änderung der Geschäftsordnung des ESeWo-Referats
14. Stellungnahme der LAK BW
15. Bericht des Vertreters für Studierende mit Kind
16. DKMS-Registrierung
17. Hochschulsport
18. Place-Abordnung
19. Rede auf der Examensfeier
20. Berichte
a. ExOrg
b. Senat
c. Rektoratstreffen
d. Kulturreferat
e. Fachschaftsreferat
21. Verschiedenes

a. Abmeldungen
b. Kontaktliste
c. Termin
d. Hinweis Umfrage

Streichung TOP 18
Ergänzungen: Place Abordnung, auf Platz 18

Mehrheitlich angenommen mit: 14 Stimmen

3. Stellungnahme des Präsidiums

Nach hinten verschoben

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 15.11.2017

Änderungen:

- Awareness Debatte: Vertreter Hochschulsport spricht sich für Teilnahme an BuFaTa aus.

Die Sportvertretung betont mehrfach, dass sie sich für eine generelle Teilnahme an BuFaTas ausspricht.

- „50%“ der Essensausgaben muss gestrichen werden

- 8. Wortbeitrag Abseits der Redeliste, war normaler Wortbeitrag, Streichung abseits der Redeliste und Sitzungsstrukturen

GO - Antrag:

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein
- Formelle Gegenrede: ja

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ <u>GO-Antrag:</u> Mehrheitlich angenommen: Nein

Abstimmung:
über Streichung von abseits der Redeliste und Sitzungsstrukturen
4 Nein
7 Enthaltungen
2 Dafür

GO - Antrag:
Änderung auf: Wortbeitrag abseits der Sitzungssktrukutren

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: Soll als Anmerkung gekennzeichnet werden

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: ja mit 4

Landtagsanfrage der AfD
Abstimmung über die Teilung der Stellungnahme aus Stura Freiburg
→Teilung im Namen des Außenreferats

Abstimmung des Protokolls
Dagegen:0
Enthaltung:6
Dafür: 8
→14 Stimmberechtigte

5. Regelung von Änderungsvorschlägen zum Protokoll

Geschäftsordnung besagt:

- Bei Änderung muss Protokolls muss dies nochmal in eine Sitzung eingebracht werden Vorschlag:
- Annahme bei Einarbeitung der Änderung ohne erneutes Einbringen in eine Sitzung
- Änderungen sollen innerhalb von 7 Tagen nach verschicken des vorläufigen Protokoll beim Präsidium eingehen

Zu Beginn der Sitzung können neue Einsprüche eingebracht werden, diese kosten aber Zeit

Fragen:
Muss man jedes Mal darüber abstimmen ob das Protokoll angenommen wird?
Muss man dann überhaupt Protokoll abstimmen, da wenn keine Änderung vorhanden sind das Protokoll automatisch angenommen wird?

- Die automatische Annahme des Protokolls gilt nur für Änderungen

Abstimmung:
Gegen: 0
Enthaltung:1
Dafür: 14
→15 Stimmberechtigte

6. Einreichung von Tischvorlagen bei einer StuPa-Sitzung

Einheitlichkeit der Tischvorlagen
Schriftlich mitbringen, damit jeder eine Chance hat sich zu informieren.

Fragen:
Keine Fragen
Diskussion:

- Beschluss kürzen: es ist nicht ausreichend die Tischvorlage nur zu projizieren

→ nur: muss schriftlich vorliegen

- Problematisch, da aus technischen Gründen, wie z.B. Drucker kaputt nicht immer möglich

→Sollregelung, unter der Bedingung das es hochgeladen werden bzw. an alle versendet wird

- Ändern in: Schriftlich in Papier Form
- Ändern in: Nur in begründeten Ausnahmefällen
- Geht oft um Themen mit denen man sich noch nicht beschäftigt hat, daher sehr wichtig
- Änderung Zusatz: Es ist in begründeten Fällen zulässig einen TOP zu projizieren, dieser Top wird vor der Sitzung an die Stupa-Mitglieder versendet

Abstimmung:

Dagegen:0
Enthaltungen: 2
Dafür:13

→15 Stimmberechtigkte

→in Beschlusssammlung einordnen

7. Finanzanträge und Finanzfreigaben

a. Weihnachtsfeier Chemie

Vorstellung:

- am 12.12. in B215
- Flyer, Plakate mit Logo
- für alle offen
- Solikasse: betrag 2 Euro decken alle Kosten

Fragen:

- Auch mit Dozierenden, des Faches aber auch anderer Fächer
- Deko sammeln und teilen? ja
- Fsk hat eine Liste wer hat was
-

Diskussion:

- 2 euro betrag aber 20 personen und 60 Euro einnahmen?
- →Antrag soll Flyer etc. decken, solibeitrag ist nur für Lebensmittel
- Solibeitrag bedeutet kein fester Preis, jeder gibt was er kann und will, kann nur Empfehlung sein
- Finanzanträge müssen nicht zwingend gedeckt sein, dafür werden sie gestellt
- 40 Euro für Weihnachtsgebäck ist zu viel, soll weniger sein
- →beantragen nur 30 für Lebensmittel
- 55 euro für Lebensmittel 15 Punsch 35 gebäck, Soli deckt alles, nur 30 beantrag,da sicher der rest gestemmt werden kann
- Anspruch auf 75 euro, wenn antrag durchgeht

Abstimmung:

Dagegen:1
Enthaltung:2
Dafür: 12

→15 Stimmberechtigte

Angenommen

b. Weihnachtsfeier Politik / Geschichte

Vorstellung:

- 18.12.2017
- ohne Waffeln nur mit Würstchen und Käsebrot, Punsch, ohne Getränke
- Es werden 40 Leute erwartet
- Dozierende sind auch eingeladen

Fragen:

- Spende 1 Euro für Essen und Getränke? Eigentlich eine Solikasse für alles, der 1 Euro ist ein Preisvorschlag
- Einwegbecher? Tassen kann man bei dem PCB-Fachschaftszusammenschluss ausleihen
- Fällt das Geld für den Waffelteig weg?
- Wie wird eingeladen: Plakate mit Logo, schwarz/weiß im Technopark gedruckt, kostet nichts
- Beschluss: 100% der Lebensmittel sollen gedeckt werden: Diskussion?
- **Verständnisfragen:** Beschluss sagt „sollen", was bedeutet das? Ist ein „muss" außer es gibt Gründe dagegen
- Können Solibeitrag Kosten decken? Preise sollen kostendeckend sein
- Kalte Getränke auf Kommission? Evtl. wir ein bisschen Sprudel, sonst nur Punsch angeboten

Finanzantrag wurde gestellt als noch nichts geplant wurden, deshalb gibt es ein paar Änderungen.

GO - Antrag:

Schließung der Fragerunde

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ <u>GO-Antrag:</u> Mehrheitlich angenommen: Ja

GO - Antrag:

Schließung ohne Diskussion und Abstimmung

Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: wichtig, da viele Unklarheiten

➔ <u>GO-Antrag:</u> Mehrheitlich angenommen: Nein

Diskussion:

- **Verständnisfrage**: Kann man einen Go-Antrag stellen um Gelder zu streichen, da sie

wegfallen? Ja
- Lob das der Antrag schon so früh gestellt
- 30 Euro weniger, da es keine Waffeln gibt
- Waffelteig streichen und kalte Getränke entweder streichen oder kürzen
- Muss man so pingelig sein, da 200 Euro nicht gebraucht werden?

GO - Antrag:
Änderung des Finanzantrags, ohne Waffeln, Getränke zusammenfassen, 30 Euro Puffer, ohne Teller Becher

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX
- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

Weiter mit Diskussion:
- Antrag verstößt gegen Beschluss, da geplante Einnahmen die Lebensmittel nicht decken

GO - Antrag:
Solibeitrag auf 5 Euro erhöhen

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede : Solibeitrag wurde schon erklärt was es ist. Solibeitrag kann nicht festgelegt werden.

Verständnisfrage: Ist es egal wie viel wir an Solibeitrag in die Anträge schreiben, da man ihn nicht einschätzen kann?
Awareness: bitte beachten das es ok ist mehrmals über Solibeitrag zu reden, wenn es noch Fragen gibt

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein
➔ 16 Stimmberechtigte

Verständnisfragen sollen vorgezogen werden, sollen aber auch hinterfragt werden wann es wirklich eine ist.

Weiter mit Diskussion:
- Direkte Antworten auf Verständnisfragen, nicht in die Runde
- Solikasse: Ist es wirklich wichtig wie viel angegeben wird, da es nicht abzuschätzen ist?
- Kosten für Lebensmittel sind so nicht gedeckt
- Schwäche unseres Beschlusses, Kostendeckend arbeiteten, aber Einnahmen sind nicht abzuschätzen, Einnahmen müssen künstlich hochgerechnet werden, daher willkürlich.

→nicht der Gedanke hinter einer Solikasse

GO - Antrag:
Schließung der Redeliste

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

Weiter mit Diskussion:

- 1 Euro ist Mindestbeitrag den die Fachschaften erwarten
- Getränke evtl „normal“ bezahlen nicht über Solibeitrag
- 120 Euro Kosten für Lebensmittel, 3 Euro würden die Kosten decken
- Beschluss: kosten sollen gedeckt werden und nicht „müssen“
- Sollen heißt wir müssen, außer es liegen besondere Gründe vor
- **Verständnisfrage:** Einfach auf 3 Euro setzten zur Deckung, wird das einfach geändert oder GO-Antrag?

GO - Antrag:
Solibeitrag auf 3 Euro zur Kostendeckung

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: egal wie viel man angibt, da es eh gegengerechnet wird

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein

Verständnisfrage: Können wir Antrag annehmen, obwohl nicht kostendeckend?

Abstimmung:

Gegen: 1
Enthaltung: 5
Dafür: 10

→16 Stimmberechtigte

Klärung was der Beschluss von letzter Woche bedeutet, da jetzt nicht ganz klar was dieser Beschluss bedeutet.

8. Stellungnahme des Präsidiums zur letzten Sitzung:

- Jeder für sich Awarenesskonzept überlegen
- Einhaltung von Sitzungsstrukturen:

- Verständnisfragen klarer nutzen, nicht willkürlich
- Keine Diskussionen abseits der Redeliste
- Umgang mit Ausgang einer Abstimmung, wird sachlicher Umgang erwartet.
- Beanstandung an Ältestenrat

Anmerkungen:

- Konstituierenden Sitzung des Ältestenrat hat stattgefunden, immer eine/r Älteste/r dabei in der Sitzung
- Keine Überschneidungen der Ämter des Ältestenrats, da nicht mehr in Fachschaftsvorstand
- Verfahren bei zu spät gestellten Finanzanträgen: können gleich von Finanzreferentin abgelehnt werden, im Moment werden beide Augen zugedrückt

→Beschlusslage: muss vorher vorliegen

- Diskussion über Geste für: Präsidium war nicht euer Job

→kein Unterschied ob Präsidium oder andere sich falsch benehmen

9. Wahlen

a. Ältestenrat

verschoben hinter Erlebnispädagogik

b. Vorstand

- Änderung der Satzung durch Rektorat beschlossen, können jetzt auch weibliche Kandidierende aufstellen.
- Ist schon ausgeschrieben worden, auf Homepage und Facebook, nicht per Mail.
- Ämter: findet sich niemand aus Stupa, können die Ämter auch außerhalb des Stupas vergeben werden
- Wurde am Anfang ausgeschrieben auch für weibliche, es hat sich niemand gemeldet.
- **Verständnisfrage**: Ausschreibung Vorstand weiblich hat stattgefunden? Ja hat sich niemand gemeldet.
- Kritik: wurde nicht per Mail gemacht und das ist unser wichtigster Infokanal. Es hätte sich was ändern können. Bis nächste Woche nochmal per Mail informieren wäre gut.
- Anmerkung: Der Haushaltsplan muss dann eingereicht werden und das vom Vorstand
- Verteiler des Stupas nur für Mitglieder? Nein für alle Interessierten
- Infomail zum ersten Dezember, dann kann es in die Infomail. Immer noch lieber einen männlichen Vorstand

GO - Antrag:

Vertagung der Wahl auf nächste Sitzung

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: damit sie arbeitsfähig sind, es läuft grade nicht. Extra Satzung geändert

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein
➔ Abgelehnt

Diskussion:

- Aussprache nötig, da schon wieder nicht sehr aware →zwei Geschlechter ist am besten, Kandidaten sind nicht automatisch gewählt. Verteiler für alle offen, deshalb wichtig darüber zu informieren. Bei Änderung sollte jeder Bescheid wissen
- Berufung auf Regeln

→Awareness Karte: Stimmung im Raum angespannt, zur Ruhe kommen und nachvollziehen was andere anmerken. Nonverbale Kommunikation beachten!

- Für Haushaltsplan braucht man nicht beide Vorstände
- Keine Regelung über welche Wege ausgeschrieben werden muss, nur öffentlich zugänglich
- Exorg hat wichtige Stellung. Aufgaben können im Exorg verteilt werden.
- Ausschreibungsverfahren problematisch: über Tischvorlage, Satzungsänderung und dann sofort ausschreiben
- Strukturen anders besprechen um Arbeit zu delegieren und zu entlasten
- Mehr weibliche Studierende daher auch für zwei weibliche öffnen um mehr Möglichkeiten zu erreichen. Änderung ist vor allem als Entlastung, aber nicht nur auf Person zuzuschneiden.
- Delegieren nicht für jede Aufgabe möglich
- Hilfe bei Aufgaben wird angeboten.
- Bereicherung das zwei Geschlechter im Vorstand waren um mehr Personen zu vertreten. Aspekte werden anders aufgefasst.

GO - Antrag:
6 min Pause

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

Pause beendet 20:31

GO - Antrag:
Schließung der Redeliste

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: ja

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: ja
➔ angenommen

Weiter mit Diskussion:

- Satzungsänderung veröffentlicht und dadurch auch ausgeschrieben
- Auf Vorstand Rücksicht nehmen und wir haben genug geworben
- Ausschreibung nicht genormt

GO - Antrag:

Verschiebung der Wahl auf nächsten Termin um Eindrücke verarbeitetn

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede : Diskussion geführt und Meinung ändert sich nicht über die Woche

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein
➔ abgelehnt

Vorstellung der zu wählenden Kandidaten / des Themas /….

- Kandidaten:
  - Magdalena
- Fragen:
  - Neue Ausschreibung für Außenreferenten oder Jonathan kann geht ins Exorg
  - Alle anderen Aufgaben übernimmt Jonathan, nur Tagungen mitfahren
  - Magda kennt sich gut aus mit Strukturen, appelliert aber daran sie zu wählen, da man an sie glaubt und nicht aufgrund des Drucks
  - Druck wurde Aufgebaut und wird von manchen als keine neutrale Wahl empfunden. Objektive Wahl ist schwierig und auch Doppelbelastung bei Außenreferat und Vorstand
  - Doppelbelastung ist nicht mehr als im Exorg
  - Man weiß nicht ob sich noch jemand in der nächsten Woche melden würde

Stimmberechtigte: 16

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Magdalena

Wahlergebnis: (bei Kandidaten nur Ja – Stimmen)

1. 10 Ja-Stimmen, 4 Dagegen, 2 Enthaltung

Wahl angenommen: Ja

GO - Antrag:

Verlängerung auf 22 Uhr
Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: auf 21:30

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

GO - Antrag:
Vorzug TOP: Abstimmung 2/3 Mehrheit und Erlebnispädagogik

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

10. Abstimmungen mit 2/3 Mehrheit

Vorstellung:

- Vorzug der wichtigen Entscheidung auf nach der Genehmigung der TOPs
- Satzungsänderungen, sofortiger Schluss der Debatte und Ausschluss Öffentlichkeit
- Müssen mit 2/3 Mehrheit entschieden werden
- Änderung von Beschlüssen auf Abstimmung
- **Verständnisfrage:** sofortige Beendigung der Debatte nicht der Redeliste? Ja

Fragen:

- Keine

Diskussion:

- Gut damit auch alle da sind, aber eher auf 19Uuhr damit auch Zuspätkommer dabei sind
- Festgelegt ist festgelegt! Jetzt sind wir noch flexibler. Man kann auch TOPs nach oben verschieben, wenn man weiß das später viele nicht mehr da sind
- Sinnvoll, da es sonst weit rausgezögert wird und Druck entsteht
- Satzungsänderungen sollten auch als Geheimwahl durchgeführt werden, damit keine Beeinflussung
- Info sobald einer geheime Wahl beantragt ist das so
- Problematisch direkt nach Genehmigung der TOPS, da nicht flexibel. Abmeldung bei Präsidium zwingend, daher kann das Präsidium auch schauen wann am meisten da sind.
- Überarbeitung nachdenken
- Problematisch aufgrund eines Einzelfalls einen Beschluss zu fassen
- **Verständnisfrage:** war das ein Einzelfall letztes Mal oder schon öfters? Ein Einzelfall
- Nach der ersten Pause hohe Fluktuation, war schon immer. 2/3 Mehrheit sind immer wichtige Themen, daher wichtig das viele dabei sind.
- Zustimmung für Festlegung
- Entschuldigung für das Vorgehen der letzten Sitzung. Sitzung war sehr extrem, auch ohne Tischvorlage nicht gut.
- Soll-Regelung statt Muss-Regelung
- Festlegung nicht so gut, Präsidium soll Sitzung leiten und daher auch bestimmen wann 2/3 Mehrheit beschlossen werden sollen

GO - Antrag:

Das Präsidium ist angehalten Abstimmungen zu 2/3 Mehrheiten auf einen Zeitpunkt der Sitzung zu legen zu dem die Höstzahl der Stimmberechtigkten anwesend ist

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

Abstimmung:
Gegen:0
Enthalt.6
Dafür:9
→15 Stimmberechtigte

11. Projekte im Rahmen der Zusatzqualifikation b„Erlebnispädagigik“

Vorstellung:

- alle Projekte in QSM
- QSM nur für darauffolgendes Semester
- Punkt im Haushaltsplan auf den Finanzanträge gestellt werden können

Fragen:

- **Verständnisfrage:** Punkt im Haushaltsplan wäre eine Freigabe, kein Finanzantrag im Exorg oder Sitzung?
- **Verständnisfrage:** Welcher Topf ist für Finanzanträge?
- Studentische Initiativen →Finanzanträge, da wir keinem einen gewissen Betrag zusichern, bei Erlebnispädagogik würden wir das aber
- Wie ist die Problematik zustande gekommen? Problem durch eigene Erfahrungen
- Grenzen wir dadurch Gruppen aus?
- Antrag nur um auf Problematik aufmerksam zu machen
- Wie viel Geld wäre es? 2 Seminare a 30 Personen
- Projekte notwendig zum Abschluss der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik? Ja
- Seminar können Sport-Studenten sich aber auch anrechnen lassen
- Dürfen wir Studienleistungen mitfinanzieren?
- Regelung im Semester vorher muss QSM Antrag gestellt werden

GO - Antrag:

Vertagung auf nächste Sitzung, Antragstellerin und co. soll beschlussfähige Vorlage einreichen

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede: Projekte kommen bald, dann müssen wir schon wissen was wir machen

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein

➔ abgelehnt

- **Verständnisfrage:** Können wir das auf QSM Ausschuss vertagen, wie sie dieses Jahr verfahren?
- Einreichschluss ist heute, daher keine Finanzanträge nächste Woche

Diskussion:

- Verfahrenssache: Frau Hannig kann immer QSM Anträge für nächstes Semester stellen
- Zusatzqualifikation: großer finanzieller Aufwand
- QSM: was finanziert wird kann auch geändert werden, auch das aktuelle Haushaltsjahr kann berücksichtigt werden. Mit Kanzlerin abstimmen
- Keine Benachteiligung von anderen Gruppen
- Ausnahme Fälle für kurzfristige Probleme auch möglich
- Dozierende können planen und müssen sich auch an Fristen halten
- Nicht zu viel Geld, da es auch günstige Ausflüge gibt
- Hannig war klar, dass sie Fristen verpasst.
- Lehre wird nicht bezahlt, kein Eintritt für Schüler, dafür ist Stupa nicht da
- Bedenken wurden an Frau Hannig weitergegeben, kann auch im Seminar für das nächste Jahr fertiggestellt werden. Nicht unsere Zuständigkeit
- **Verständnisfrage:** Um was handelt es sich bei der Zusatzqualifikation? Projekt mit Schülern im Winter, Eintritt, Fahrtkosten etc.
- Auch normales Modul für Sportstudierende

GO - Antrag:
Schließung der Redeliste

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ <u>GO-Antrag:</u> Mehrheitlich angenommen: Ja/Nein

GO - Antrag:
Rückzug der Abstimmung

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ <u>GO-Antrag:</u> Mehrheitlich angenommen: Ja/Nein

➔ **Rahel neue Awarenessbeauftragte**

GO - Antrag:
Verlängerung auf 22:30 Uhr

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

12. zweiter Teil Wahlen

a. Ältestenrat

Wahl: des 3. Ältesten

Vorstellung der zu wählenden Kandidaten / des Themas /….
Janina Parr studiert AUG, Mathe und Sonderpädagogik, hat heute einen Vortrag organisiert und kann deshalb nicht kommen. Hat sich mit Ältestenrat getroffen.

Stimmberechtigte: 11

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Janina Parr

Wahlergebnis: (bei Kandidaten nur Ja – Stimmen)

1. Janina Parr: 10 Ja Stimmen, 1 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Wahl angenommen: steht noch aus

c. Senatskommission

GO - Antrag:
Vertagung auf nächste Sitzung

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

13. Gewaltenteilung

Vorstellung:

- Sitz im Präsidium und Exorg
- wird kurz vorgestellt
- kann nach ½ Jahr von jemand andern übernommen werden

➔ Handzeichen: Amt im Exorg niederliegen
- am 31.1. →mehrheitlich
- nächste Woche

14. Situation neue PH

Vertagen, da Gesundheitsreferat nicht da

15. Änderung der Geschäftsordnung des ESeWo-Referats

Letzte Legislatur wurde versäumt Satzungen hochzuladen
Die Unterlagen wurden auf Basis von alten Satzungen erstellt. Wird vertagt.

16. Stellungnahme der LAK BW

- Vom Außenreferat einfach teilen?
- Dafür ist Außenreferat delegiert

17. Bericht des Vertreters für Studierende mit Kind

Vorstellung des Themas:

- Auflösung der Kinderbetreuung
- Keine institutionalisierte Kinderbetreuung in den Räumen erlaubt
- PH will den Raum zur Verfügung stellen als Selbstlernzentrum
- Hochschule finanziert neue Möbel (Was soll weggeworfen werden und was wird gebraucht?)
- Wenn nichts gemacht wird fällt der Raum zurück an die PH

Anmerkungen:

- Master frühkindliche hat alles durch gerechnet mit Personal, Umbau und Raumplanung durch Herr Bergmann
- Wie ist Pädagogische Qualität?
- Brücke zu Studiengang Frühkindliche Bildung
- AK soll gegründet werden
- Wer jemand kennt der sich einbringen möchte bitte an Vertreter für Studierende mit Kind wenden
- Nicht mehr als AK, sobald Organisation dahinter steht ist es rechtlich anfechtbar
- Gebäude kann nicht baulich verändert werden, nur private Kinderbetreuung kein Verein dahinter
- Kein Plan wann Eltern wo sind, da es dann schon institutionalisiert ist
- Bei offizieller Werbung sehr darauf achten wie diese geschrieben wird.
- Topf im Haushalt oder über Anti-Dis mit Geld für den Raum
- Schwierig über Stupa Gelder solche Dinge zu beschaffen; sehr hoher Aufwand

GO - Antrag:
Schließung des TOPS

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

18. DKMS-Registrierung

- Meinungsbild an Registrierungs-Aktion
- über Verteiler Mail zum 1.12.

19. Hochschulsport

- haben wir beschlossen kein Vertragspartner mit Tutorinnen zu sein?
- Risiko zu hoch für Vorstand, da von der Hochschule nicht unbedingt entlastet wird

GO - Antrag:
Vertagung auf nächste Woche

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

- Formelle Gegenrede: XXX

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

20. Place-Abordnung

- Auswahlkommission sucht ein Mitglied
- Ausschreibung in Mail zum 1.12.
- Wahl nächste Woche

21. Rede auf der Examensfeier

- Vorschlag das Vorstand das übernimmt

22. Berichte

a. ExOrg

- Haushaltsplan besprochen
- Wird eingereicht
- Vorstand berichtet

GO - Antrag:
Verlängerung auf 22:40

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein

- Formelle Gegenrede: ja

- Inhaltliche Gegenrede XXX

➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Ja

b. Senat

- wird berichtet

c. Rektoratstreffen

- Wiese-Hess wegen AfD-Landesanfrage →wird nächste Woche berichtet

d. Kulturreferat

- nicht mehr da

e. Fachschaftsreferat

- bei Interesse an Mitarbeit bei FSJ-Treffen bei Pascal Matuschek melden

23. Verschiedenes

a. Abmeldungen

- Müssen bis Sonntag vor der Sitzung bei Präsidium eingehen
- Auch abmelden, wenn nur zum Teil anwesend
- Immer mit Grund

b. Kontaktliste

- bw sync & share anmelden

c. Termin

- Bemerkung Geo: Party von Sonderpädagogik und Geo hat sich selbst getragen
- Bemerkung Ältestenrat: Geo-Antrag vom Ältestenrat geprüft

d. Anti-Dis-Referat

- Podiumsdiskussion: Genderneutrale 5.12. 18 Uhr

4. Finanzanträge und –freigaben [Antrag hängt an]

a. Bubbleball

b. Finanzantrag BuFaTa – FS Geografie

Stellungnahme des Ältestenrats zur Bitte um Prüfung einer Anfechtung der Entscheidung des Studierendenparlaments bezüglich des Finanzantrags „Fahrt- und Teilnahmekostenübernahme für die Bundesfachschaftentagung der Geographie im Marburg“ vom 15.11.2017

In der Sitzung des Ältestenrats vom 29.11.2017 wurde die ordnungsgemäß gestellte Eingabe der Fachschaft Geographie gegen die Ablehnung des oben genannten Finanzantrags behandelt. Nach der Meinung des Ältestenrats ist die *Ablehnung des Finanzantrags aus formalen Gründen satzungskonform und rechtmäßig.*

Die Entscheidung des Studierendenparlaments richtet sich nach unserer Auffassung nicht gegen demokratische Prozesse innerhalb der Studierendenschaft. Es ist die originäre Aufgabe des Studierendenparlaments, die Entscheidung über eine finanzielle Förderung jedweder Art, unter Berücksichtigung der jeweiligen Satzungen und der gesetzespolitischen Lage, zu treffen. Die Bewilligung der Antragsgegenstände bedarf weiterhin eines Beschlusses des Studierendenparlaments.

Gemäß §12 Absatz 8 der Finanzordnung (FO) müssen Finanzanträge „vor Entstehung der entsprechenden Kosten unter Beachtung des Sitzungsturnus des Studierendenparlaments gestellt sein.“ Dieses Kriterium erfüllt der vorliegende Finanzantrag nicht. Darüber hinaus gilt §20 Absatz 4 der FO: „Für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden maximal die Kosten der günstigsten regulären Fahrkarte […] erstattet.“ Damit besteht auch kein Anspruch auf eine Auszahlung der im Finanzantrag erwähnten Summe für Fahrtkosten, davon unberührt bleiben die TeilnehmerInnengebühren. Allerdings heißt es auf der Homepage des Studierendenparlaments auch: „Sollten Kosten erst im Nachhinein beantragt werden, kann dies nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen.“ Ob ein begründeter Ausnahmefall vorliegt muss letztendlich das Studierendenparlament selbst entscheiden. Die Fachschaft Geographie sollte über ihre personellen Ressourcen über die Verfahrenslogiken und Kriterien eines Antragsprozesses informiert sein. Die beschriebene Begründung für den zu spät eingereichten Finanzantrag erscheint unserer Meinung nach jedoch plausibel. Des Weiteren wurde in der gleichen Sitzung des Studierendenparlaments ein Finanzantrag mit ähnlicher Problematik (laut Protokoll) ohne nennenswerte Diskussion angenommen. In der Eingabe der Fachschaft werden eigene Versäumnisse bezüglich der Fahrtkostenerhebung eingeräumt und Kompromisslösungen vorgeschlagen. Alle diese Umstände sprechen unserer Auffassung nach in ihrer Gesamtheit dafür, den Finanzantrag ein zweites Mal zu thematisieren.

Als Schlichtungskommission der Verfassten Studierendenschaft machen wir aus diesem Grund von unserem Einspruchsrecht, gemäß FO § 12 Absatz 9, Gebrauch. *Das Studierendenparlament soll unter Berücksichtigung der vom Ältestenrat dargelegten Bedenken erneut über den oben genannten Finanzantrag entscheiden.*

Dem Studierendenparlament wird zur Vermeidung ähnlicher Konfliktsituationen zukünftig eine konsequentere und einheitlichere Handhabung der Beschlüsse und Satzungen nahegelegt. Dazu wäre es förderlich, widersprüchliche oder veraltete Informationen zwischen Homepage und Satzungen zu aktualisieren. Eine Beschlusssammlung gemäß des vorläufigen Protokolls wird begrüßt.

Gez. Ältestenrat Heidelberg, den 29.11.2017

5. Wahl

a. ExOrg

Unsere momentane ExOrg-Vertreterin des Außenreferats tritt von ihrem ExOrg-Sitz zurück. Hierfür müsste der Außenreferent Jonathan Ebert legitimiert werden diesen Sitz zu übernehmen

Gez. Magdalena Neumann

b. QSM-Vertretung für zentrale Einrichtungen

Weil unsere Vertreterin für die zentralen Einrichtungen nun zum Vorstand gewählt wurde, muss dieses Amt neu gewählt werden

Gez. Magdalena Neumann

c. Senatskommission

Es fehlen noch Personalvorschläge für die Wahl folgender studentischer Mitglieder der Senatskommission für Studium, Lehre und Weiterbildung:

- ein studentisches Mitglied aus dem StuPa
- ein studentisches Mitglied aus der Studienkommission oder dem Fakultätsrat (Fak. II)

6. Änderung der QSM-Satzung

§3 Antragsverfahren (1)

Der Vorschlag gemäß § 2 Abs. 2 ist bis Ende der Vorlesungszeit des vorangegangenen Semesters, einschließlich der Prüfungswoche, einzureichen. Das Antragsverfahren wird vom Ausschuss festgelegt und ist entsprechend zu organisieren.

Änderung: Das "ist bis Ende der Vorlesungszeit" soll in "soll" geändert werden

Dadurch ist gewährleistet, dass in besonderen Ausnahmefällen von der Regelung abgesehen werden kann. Begründete Ausnahmfälle wären bspw.

- Wenn Antragssteller*in nachweislich noch nicht lang genug an der Hochschule sind um den Antrag rechtzeitig stellen zu können

gez Magdalena Neumann

7. Geschäftsordnungsänderung des ESeWo-Referats (zukünftig BeTa-Referat)

Das ESeWo-Referat wird als BeTa-Referat geführt. Die GO wurde dahingehend geändert.

[GO hängt an]

8. 1. Lesung des Haushalts für 2018

9. Medien zur Ausschreibung und Neuigkeiten

Nachdem bei den Wahlen letzte Woche aufgefallen ist, dass es nicht festgelegt ist über welche Medien Ausschreibungen sowie Neuigkeiten verteilt bzw. verbreiten werden sollen, stelle ich hiermit den Antrag auf die Pflicht zur Verteilung und Verbreitung von Ausschreibungen und Neuigkeiten über die Medien, wie folgt:

Homepage, Emailverteiler (ph@stura.uni-heidelberg.de), Facebook
Ich fordere einen Beschluss über diesen Sachverhalt und bitte hierüber abzustimmen.
Gez. Saskia Hermann

10. Klausurtagung

Es wird um ein Meinungsbild gebeten, ob für die Klausurtagung zum Sommersemester erneut eine Hütte gebucht werden soll oder auf die ZEP ausgewischen wird.
Es sprechen für beide Optionen sowohl Nach-und Vorteile. Durch die ZEP ist es möglich auch externe Referatsverter*innen einzuladen, die nur für einzelne TOPs kommen müssen und daher den Klausurtagungen öfter fernbleiben. Dadurch ist es aber auch möglich, dass die gewählten Stupa-Mitglieder nicht vollständig anwesend sind und Kommen/Gehen wie gewünscht. Vor allem gemeinsame Abende zerstreuen sich schnell. Es ist jedoch zu bedenken, dass auch wenn eine Hütte nun gesucht wird, die Meisten schon belegt sind.

Es wird daher um ein zweites Meinungsbild gebeten, ob das amtierende Studierendenparlament schon die Hütte für das Sommersemester in der nächsten Legislatur buchen soll.
Dies wird bereits für das Wintersemester getan.

Gez. Magdalena Neumann

11. Kopfstehen

Eingereicht von: Saskia Hermann

Das Projekt Kopfstehen, geleitet von Robert Rupp und Chiara Dold, sucht neue Unterstützer*innen für die kommenden Semester. Bestimmt habt ihr schon einiges davon in der PH entdeckt. Kicker, Stellwände, etc. Das Projekt läuft unter dem Studentischen Bewegungsmanagement (SBM) und ist einmalig in Deutschland. Unterstützt wird es von der TK.

Ich selbst bin als Vertreterin seit einem Jahr in dem Projekt tätig, und bin damals als Rolle der Vorsitzenden dazu gekommen, da sie die gewählten Vertreter*innen sind. Ich werde mich auch weiter an dem Projekt beteiligen und wir würden uns freuen, wenn noch 1-2 Leute mehr uns mit ihrer Meinung unterstützen würden, sowie natürlich die Vorsitzenden.

Kurze Beschreibung des Projekts (Quelle: https://www.ph-heidelberg.de/kopf-stehen.html):

„Liebe Studierende,
was wäre wenn...
Ihr in Lehrveranstaltungen aufstehen dürftet, wenn Euch danach ist?

- Ihr komfortable Steharbeitsplätze nutzen könntet?
- Eure Dozierenden mit gutem Beispiel "voranstehen" würden?
- Seminare Raum für Bewegung geben?

Mit dem Gesundheitsförderungsprojekt Kopf-Stehen möchten wir genau diese Visionen wahr werden lassen. Kopf-Stehen ist ein Kooperationsprojekt der PH Heidelberg und der Techniker Krankenkasse, das auf die Reduktion der Sitzzeit Studierender und die Förderung bewegungsaktiven Lehrens und Lernens abzielt.

„Ganz ehrlich: ich bin erschrocken, wie viel Zeit ich jeden Tag im Sitzen verbringe“

sagte eine Studentin, die an unserer Untersuchung zum Sitz-Steh-und Bewegungsverhalten von Studierenden an der PH Heidelberg teilgenommen hat. „Alles im Studium veranlasst zum Sitzen“, stellte eine weitere Probandin fest.
Neben einer bundesweiten Studie hat auch unsere Erhebung des Sitz-, Steh- und Bewegungsverhaltens bei Studierenden der PH gezeigt: Studis verbringen den größten Teil Ihres Tages im Sitzen, einige von ihnen sind sogar 20 von 24 Stunden körperlich komplett passiv. Das soll sich durch das Projekt Kopf-Stehen ändern.
Menschen sitzen aus Gewohnheit und ohne darüber nachzudenken. Deshalb wissen die meisten nicht, wie passiv ihr Alltag eigentlich ist. Wenn Du wissen willst, ob Deine Sitzzeiten noch im grünen Bereich sind, schau doch mal unter dem folgendem Link nach, der Dich zu einem Sitzzeitkalkulator führt:
http://www.juststand.org/tabid/866/language/en-US/default.aspx

Wusstest Du schon?

Längeres Sitzen macht nicht nur müde, schlapp und verspannt. Es führt auch zu Stoffwechselstörungen, Gewichtszunahme und einer Erhöhung des Risikos für chronische

Krankheiten wie Diabetes mellitus oder Herz-Kreislauf-Krankheiten.„

12. TOP: Medien zur Ausschreibungen und Neuigkeiten

Nachdem bei den Wahlen letzte Woche aufgefallen ist, dass es nicht festgelegt ist über welche Medien Ausschreibungen sowie Neuigkeiten verteilt bzw. verbreiten werden sollen, stelle ich hiermit den Antrag auf die Pflicht zur Verteilung und Verbreitung von Ausschreibungen und Neuigkeiten über die Medien, wie folgt:

- Homepage
- Emailverteiler (ph@stura.uni-heidelberg.de)
- Facebook

Ich fordere einen Beschluss über diesen Sachverhalt und bitte hierüber abzustimmen.

Der Entwurf:

"Hiermit verpflichtet sich das Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg dazu, dass Ausschreibungen für Vertreter*innen der verfassten Studierendenschaft in Organen und Gremien, sowie wichtige Veröffentlichungen müssen mindestens über folgende Medien verteilt werden:

- Homepage
- Emailverteiler (ph@stura.uni-heidelberg.de)
- Facebook

Wenn dieses nicht passiert, fehlen die Grundlagen um eine Wahl beispielsweise stattfinden zu lassen."

Gez. Saskia Hermann

13. Berichte

a. Interview Ruprecht
b. Kulturreferat
c. QSM
d. Fahschaftsreferat/FSK

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Dennis Pfeifer
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Sport PH Heidelberg
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Miete von "Goofballz" (Bubbleballs) für unser "Bubbleball-Turnier" am Samstag, 13.01.2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Ausrichtung eines Bubbleball-Turniers - Miete der "Goofballz" (Bubbleballs) - Abholung und Rückgabe in Karlsruhe	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 100,- €	Ausgaben: 500,- €
beantragter **Gesamtbetrag**	400,- €	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Bubbleball-Turnier am 13.01.2018 Wir von der Fachschaft Sport wollen in diesem Semester wieder unser alljährliches Bubbleball-Turnier ausrichten. Stattfinden soll das Ganze am 13.01.2018 in den Sporthallen (INF 720). Hierzu müssen wir die sog. "Goofballz" mieten, sie in Karlsruhe abholen und auch am Eventtag wieder zurückbringen. Dazu benötigen wir eine Summe von 400,- € für die Miete und den Transport. Für Verpflegung werden wir am Turniertag auch wieder sorgen. Diese minimalen Einnahmen decken sich aber lediglich mit den Ausgaben für die Lebensmittel, sodass wir keinen Gewinn erzielen, was auch nicht unsere Absicht mit diesem Event ist.

Einnahmen		**Betrag**
	Verpflegung (belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Getränke)	100,- €

Ausgaben		**Betrag**
	Miete der "Goofballz"	350,- €
	Benzin für den Transport (Abholung und Rückgabe)	50,- €
	Einkauf der Lebensmittel für die Verpflegung	100,- €

§4 Entscheidungsfindung

1. Das BeTa-Team versucht durch gemeinsame Diskussionen Konsensentscheidungen zu treffen.
2. Für Konsensentscheidungen ist eine Anwesenheit von mindestens 5 Personen erforderlich.
3. Sollte dies nicht möglich sein, werden mit einfacher Mehrheit unter den anwesenden Mitgliedern per Abstimmung Entscheidungen gefällt.
4. Für eine Mehrheit sind mindestens 5 Ja-Stimmen erforderlich.

§5 Organisation und Ablauf

1. Das BeTa-Team trifft sich nach Bedarf. Die Referent*innen laden die weiteren Mitglieder zu den Treffen ein.
2. Zu Beginn jeder Sitzung wird eine*r Protokollant*in und eine Moderation bestimmt.
3. Ein Protokoll ist zu fertigen.
4. Bei Bedarf berichtet und informiert das BeTa-Team dem Stupa.

§ 6 Aufwandsentschädigung

1. Die Aufwandsentschädigung für die Leitung des Referats wird an eine der Referentinnen ausgezahlt, die vom Referat bestimmt wird. Sitzt das Referat im Exekutivorgan, wird die Aufwandsentschädigung an die im Exekutivorgan stimmberechtigte Referentin ausgezahlt.

2. Die Referentinnen entscheiden innerhalb des Referats über die Aufteilung der Aufwandsentschädigung untereinander.

§7 Rechenschaft

Das BeTa-Team ist gegenüber den Organen der Verfassten Studierendenschaft rechenschaftspflichtig.

Heidelberg, den 06.12.2017

_____
Pascal Matuschek
Präsident des Studierendenparlaments

_____
Celina Wehrmann
Vorsitzende der Studierendenschaft

_____
Magdalena Neumnn
Vorsitzende der Studierendenschaft

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Neumann, William
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Geographie
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	BuFaTa Marburg / Anmeldung / Fahrtkosten	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Kostenübernahme der Anmeldegebühren sowie die Fahrtkosten für die BuFaTa in Marburg vom 03.11.2017 - 06.11.2017.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen:	Ausgaben: 544€
beantragter **Gesamtbetrag**	544€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Kostenübernahme der Anmeldegebühr sowie der Fahrtkosten für die BuFaTa in Marburg vom 03.11.2017 - 06.11.2017. Die Fachschaft Geographie der PH Heidelberg fährt mit vier Vertreter*innen zur Bundesfachschaftstagung in Marburg. Aus ökologischen Gründen soll die An- sowie Abreise mit der Deutschen Bahn erfolgen. Die Fahrtkosten für eine Fahrt belaufen sich pro Person auf 48€ von Heidelberg nach Marburg. Die Hinfahrt kostet uns somit 192€, ebenso die Rückfahrt. Dies macht einen Gesamtbetrag von 384€ für die Verbindung mit der Deutschen Bahn. Die Anmeldegebühr beläuft sich auf 40€ pro Person. Für vier Personen liegen wir bei insgesamt 160€. Die BuFaTa ist für uns äußerst wichtig, da wir die nächste BuFaTa an Pfingsten 2018 in Heidelberg veranstalten werden und diese von wichtiger hochschulpolitischer Bedeutung ist. Ebenso werden wichtige Kontakte und Beziehungen deutschlandweit geknüpft. Die Bundesfachschaftstagungen sind das Kernstück universitärer Vernetzung und bilden den Rahmen für gegenseitige Hilfe bei Arbeiten an den Instituten und ermöglichen einen Vergleich der Universitäten. In Arbeitskreisen werden Probleme an Instituten und Möglichkeiten für ihre Lösung erarbeitet, welche uns im Endeffekt alle betreffen.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben	Fahrtkosten:	**Betrag**
	Hinfahrt vier Personen	192€
	Rückfahrt vier Personen	192€
	Anmeldegebühr vier Personen	160€
	Gesamt:	544€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 -

Anmerkungen des*der Finanzreferent*in

I. Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft (VS) voraussichtlich notwendig ist. Er ist Grundlage für die Haushaltsführung.

II. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu berücksichtigen.

III. Die einzelnen Titel sind gegenseitig deckungsfähig, sofern im Haushaltsplan nichts Abweichendes vermerkt ist. Ausgabemittel sind nur in Übereinstimmung mit der Zweckbindung der Titel zu verausgaben.

IV. Der Haushaltsplan gilt für das Kalenderjahr 2018, beginnend mit dem 01.01.2018 und endend mit dem 31.12.2018.

V. Die VS geht derzeit von 4.300 Studierenden im SoSe 18 und 4.500 Studierenden im WiSe 18/19 aus. Es wird mit dem aktuellen Studierendenschaftsbeitrag von 10,00 € pro Studierenden kalkuliert.

VI. Die Organisationssatzung, auf welche verwiesen wird, ist am 16.12.2014 durch die >>Amtliche Bekanntmachung<< der PH Heidelberg in Kraft getreten. Bezogen wird sich des Weiteren auf die Finanzordung, die zum Zeitpunkt dieser Fassung gültig ist.

VII. Die Genehmigung des vorliegenden Haushaltsplanes durch das Rektorat erfolgte am ???????? per Mitteilung des*der Kanzler*in.

Heidelberg, den ?????????

Rahel Sikner
Finanzreferent*in

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

Auf Grund von § 65a Abs. 1 und 5 des Landeshochschulgesetztes (LHG) vom 01. Januar 2005 (GBI. S.1), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Landesanerkennungsgesetztes vom 19. Dezember 2013 (GBI.2014, 1), sowie der § 15 Abs. 5 der Organisationssatzung der verfassten Studierendenschaft der PH Heidelberg (OS), am 10. Dezember 2014 beschlossen, hat das Studierendenparlament der PH Heidelberg am 14. Dezember 2016 den nachstehenden Haushalt beschlossen.

Die OS tritt mit der >>Amtlichen Bekanntmachung<< der PH Heidelberg und der Haushaltsplan mit

Gruppierungsplan für den Haushalt des Studierendenparlaments der PH Heidelberg

I. Allgemeine Vorschriften zum Gruppierungsplan

1 Gliederung
Der Gruppierungsplan gliedert sich für Bund und Länder übereinstimmend in

Hauptgruppen - Gliederungseinheit mit einer einstelligen Zahl,
Obergruppen - Gliederungseinheit mit einer zweistelligen Zahl,
Gruppen - Gliederungseinheit mit einer dreistelligen Zahl.

Die Hauptgruppen beginnen mit der Ziffer 0, die Obergruppen mit der Ziffer 1. Durch Zuordnungshinweise werden die Gliederungseinheiten erläutert. Die Ordnung der Einnahme- und Ausgabearten nach dem Gruppierungsplan orientiert sich in erster Linie an Kriterien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Darstellung wirtschaftlicher Vorgänge. Eine konsequente Anwendung ist notwendig für die Bereitstellung von Grunddaten für die Berechnung des Staatskontos.

2 Zuordnungen der Einnahmen und Ausgaben
Sollen Einnahmen oder Ausgaben verschiedener Arten zusammengefasst werden, weil eine Aufteilung nicht vertretbar ist, so ist nach dem Schwerpunkt zuzuordnen.

3 Titelgruppen (TG)
Für Projekte, Initiativen oder anderen Ausgaben, welche von Dritten (z.B. studentischen Gruppen, Fachschaften, etc.) veranstaltet bzw. getätigt werden und vom Stupa finanziell unterstützt werden, werden sogenannte Titelgruppen gebildet. Diese Ausgaben können, da sie im Verlauf des Semesters erst beantragt werden nicht auf ihre Ausgabenposten aufgeteilt werden und erhalten daher eine Buchstaben-Zahlen-Kombination, welche mit TG beginnt.

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

II. Gruppierungsplan

Einnahmen

1	**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.**	**Hauptgruppe**	**1**
11	**Verwaltungseinnahmen**	**Obergruppe**	**11**
111	Studierendenbeiträge	Gruppe	111
112	Sonstige Einnahmen	Gruppe	112
3	**Besondere Finanzierungseinnahmen**	**Hauptgruppe**	**3**
35	**Entnahme aus Rücklagen**	**Obergruppe**	**35**
359	Sonstige Rücklagen (Ausgleichsrücklage, allg. Rücklage)	Gruppe	359
36	**Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre**	**Obergruppe**	**36**
361	Einnahmen aus Überschüssen des letzten Haushaltes	Gruppe	361

Ausgaben

4	**Personalausgaben**	**Hauptgruppe**	**4**
41	**Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtliche Tätigkeiten**	**Obergruppe**	**41**
412	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	Gruppe	412
42	**Bezüge und Nebenleistungen**	**Obergruppe**	**42**
427	Beschäftigungsentgelte	Gruppe	427
428	Entgelte der Arbeitnehmer*innen (Beschäftigte)	Gruppe	428
5	**Sächliche Verwaltungsausgaben u.v.m.**	**Hauptgruppe**	**5**
51-54	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**Obergruppe**	**51-54**
511	Geschäftsbedarf (bis 5.000 .-€)	Gruppe	511
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	Gruppe	525
526	Ausgaben für Sachverständige und ähnliche Ausgaben	Gruppe	526
531	Öffentlichkeitsarbeit	Gruppe	531
532	Mitgliedsbeiträge	Gruppe	532
533	Versicherungen	Gruppe	533
9	**Besondere Finanzierungsausgaben**	**Hauptgruppe**	**9**
91	**Zuführungen an Rücklagen**	**Obergruppe**	**91**
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen (Übertrag, Steuerungsreserve,…)	Gruppe	919

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll
	Einnahmen		
111	**Beiträge der Studierenden**		**88.000,00 €**
111 01	Beiträge SoSe (4.300 Studierende)	43.000,00 €	
111 02	Beiträge WiSe (4.500 Studierende)	45.000,00 €	
	Anm.: Die Beiträge werden von der PH Heidelberg eingezogen und an die VS weitergeleitet.		
112	**Sonstige Einnahmen**		**9.000,00 €**
112 01	Einnahmen aus Erstsemesterwoche	7.000,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind zweckgebunden und dienen der Kostendeckung jener Ausgaben aus Titel 681 21, welche mit den Geldern aus 111 nicht beglichen werden.		
112 02	Einnahmen aus Veranstaltungen	2.000,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind zweckgebunden und dienen der Kostendeckung jener Ausgaben aus Titel 681 11, welche mit den Geldern aus 111 nicht beglichen werden.		
359	**Entnahmen aus Rücklagen**		**40.600,00 €**
359 01	fester Übertrag für 2. Hälfte des WiSe	40.600,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind im Semesterhaushalt vom WiSe 17/18 beschlossen worden.		
361	**Einnahmen aus Überschüssen**		**104.000,00 €**
361 01	Überschuss 2017		
	Anm.: Diese Gelder entstammen aus vers. Posten, welche im Vorjahr nicht ausgeschöpft wurden.		
		Summe Einnahmen:	**241.600,00 €**

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll

Ausgaben

Alle Ausgabentitel ausgenommen 919 01 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen aus den Titeln 111 01/02 sowie 361 01.

4	**Personalausgaben**		**50.800,00 €**
412 01	Aufwandsentschädigungen	15.500,00 €	

Anm.: Gemäß § 65a Satze 1, 2 des LHG setzt das Legislativorgan die Höhe der Beiträge fest. Diese werden jeweils zum Semesterende (März/September) ausgezahlt. Gemäß Beschluss des Studierendenparlaments vom 02.12.2015.

412 02	Reisekosten	3.000,00 €	

Anm.: Reisen im Interesse des Studierendenparlaments oder des Exekutivorgans. Reisekostendeckung nach LRKG, z.B. zur LAK.

427 01	Beauftragte*r für den Haushalt (BfH)	4.000,00 €	

Anm.: Die BfH gemäß § 65 b Abs. 2 (LHG) ist bei der Hochschule angestellt. Für die aufgewendeten Stunden im Amt der/des Beauftragten rechnet die Hochschule mit dem Stupa ab.

428 01	Angestellte der VS	20.000,00 €	

Anm.: Die Angestelltenentgelte werden über das Landesamt für Besoldung und Versorgung Fellbach (LBV) ausgezahlt und von der VS überwiesen. Stellenplan im Anhang.

5	**Sächliche Verwaltungsausgaben**		**28.700,00 €**
511 01	Geschäftsbedarf	3.500,00 €	
525 01	Schulungen	3.000,00 €	

Anm.: Hierunter fallen die Teilnahmegebühren als solche und andere materielle Kosten (z.B.: Lehrmaterial), sowie die dazugehörigen Reisekosten, im Interesse des Studierendenparlamentes.

525 02	Klausurtagungen	6.000,00 €	

Anm.: Interne Fortbildungs- und Arbeitstage. Verpflegung, Materialien, Reisekosten, etc. sind inkl.

526 01	Wirtschaftsprüfer*in und Anwaltskosten	6.000,00 €	
531 01	Öffentlichkeitsarbeit	4.000,00 €	

Anm.: Alle anfallenden Kosten für Flyer, Poster, …

532 01	Mitgliedsbeiträge	5.000,00 €
533 01	Versicherungen	1.000,00 €

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll
91	**Zuführungen an Rücklagen**		**49.600,00 €**
919 01	Übertrag 2019	40.600,00 €	
Anm.:	Dieser Betrag ist für das Jahr 2019 als Überbrückung des Zeitraumes 01.01. bis Erhalt der Studierendenbeiträge April/Mai zurückzulegen.		
919 02	Steuerungsreserve	9.000,00 €	
Anm.:	Für unvorhergesehene Kosten, welche nicht aus anderen Posten gedeckt werden können, wird vorab eine Steuerungsreserve berücksichtigt.		

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll
TG	**Titelgruppen**		
	Anm.: Die folgenden TG 10-80 sind abzurechnen gemäß § 13 der Finanzordnung (FO) der VS.		
TG 10	**BeTa-Referat**		**20.000,00 €**
681 10	Zuweisung an das BeTa-Referat	13.000,00 €	
681 11	Ausgaben EseWo	7.000,00 €	
	Anm.: Das BeTa-Referat (Beratungstage) erhält 12.000 € als Zuweisung und 7.000 € aus den zweckgebundenen Einnahmen (112 01).		
TG 20	**Zeltfestival**		**20.000,00 €**
681 20	Zuweisungen	20.000,00€	
TG 30	**Kulturreferat**		**9.000,00 €**
681 30	Q-Ref	2.000,00€	
681 31	Zuweisungen	5.000,00€	
681 32	StuParty	2.000,00€	
	Anm.: Hierunter fallen Kosten für Veranstaltungen für Kultur, z.B. StuParty. Das Kulturreferat erhält 2.000 € für die StuParty aus den zweckgebundenen Einnahmen (112 02).		
TG 40	**Fachschaftsreferat**		**6.000,00 €**
681 40	Zuweisungen	6.000,00 €	
TG 50	**Antidiskriminierungsreferat**		**2.000,00 €**
681 50	Zuweisungen	2.000,00 €	
TG 60	**Sportreferat**		**2.000,00 €**
681 60	Zuweisungen	2.000,00 €	
TG 70	**Zep-Plenum / -Referat**		**6.000,00 €**
681 70	Zuweisungen	3.500,00 €	
681 71	Renovierungsarbeiten in der Zep	2.500,00 €	
TG 80	**Referat für Beratung und Soziales**		**1.000,00 €**
681 80	Zuweisungen	1.000,00 €	

TG 90	**Hochschulsport**		**18.000,00 €**
428 11	Aufwandsentschädigungen für Tutor*innen	16.000,00 €	
Anm.:	Tutor*innen und anderes Personal des Hochschulsportes, welche nicht vom Stupa angestellt sind.		
680 10	Zuweisungen	2.000,00 €	
Anm.:	Hierunter fallen Kosten für Veranstaltungen für Sport.		
TG 100	**Veranstaltungen und Angebote**		**6.500,00 €**
681 100	Zuweisungen	4.000,00 €	
Anm.:	Zugriff auf Gelder nach § 11 FO.		
TG 110	**Studentische Initiativen**		**33.000,00 €**
681 110	Zuweisungen für Finanzanträge	30.000,00 €	
Anm.:	Zugriff auf Gelder nach § 12 FO.		
		Summe Ausgaben:	**241.600,00 €**

Stellenplan

Stellen 2015	**Anzahl**
Büro-Assistenz	
0,25 TV-L E4(10 Wochenstunden)	1
VS-Assistenz	
0,12 TV-L E8 (8 Wochenstunden)	1

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2017 (01.01.-31.12.) -

Beschlossen im StuPa am:

??. Dezember 2017

Genehmigt durch das Rektorat am:

____ Dezember 2017

gez. Rahel Sikner
(Finanzreferent*in)

gez. Deborah Trede
(Präsident*in des Studierendenparlaments)

gez. Celina Wehrmann
(Vorstand der Studierendenschaft)

gez. Magdalena Neumann
(Vorstand der Studierendenschaft)